

Brüssel war nur der Auftakt für die Islamische Eroberung Europas

update 2

Matthew Bracken hat in einer schwedischen Radiostation, Red Ice Radio, sowie in einigen US-TV Stationen hochinteressante Interviews gegeben. Es seien die wichtigsten Punkte wiedergegeben. Bracken ist Militär und Islamkenner. Deshalb kann man seinen Vorhersagen mit einigem Hintergrund durchaus Gehör schenken. Die allgemeinen Entwicklungen sind bereits in seinem Artikel **TET Take Two** <http://gatesofvienna.net/2015/11/tet-take-two-islams-2016-european-offensive/> nachzulesen (in PI mehrteilige Übersetzung <http://www.pi-news.net/2016/03/die-europaeische-offensive-des-islam-2016/>).

In den Interviews geht der Militärhistoriker weiter ins Detail, insbesondere was den Verlauf des Invasionskrieges angeht.

Matthew Bracken Brussels Attacks Islams European Offensive is Only Beginning

<https://m.youtube.com/watch?v=bLWyyhxOjOU>

Was zurzeit in Europa, aber auch in einem gewissen Maße in den USA läuft, sind und gesteuerte und unbegrenzte Einwanderungswellen, die insbesondere in Europa zu annähernd 80 % junge Männer auf den Kontinent spülen. In Europa handelt es sich überwiegend um muslimische Einwanderung, in ganz geringen Prozentzahlen auch um Andersgläubige, die quasi in nicht abreißendem Strom nach Mitteleuropa drängen. Aus militärischer Sicht handelt es sich unzweideutig um eine gesteuerte, von den Politikern gewollte oder zumindest geduldete Invasion, die der TET Offensive aus den sechziger Jahren in Südvietnam gleicht, jedoch vor allem auch in der Vergangenheit eine wohl bekannte muslimische Eroberungsstrategie darstellt. Man schleust unmerklich und allmählich eine immer größer werdende Zahl von Kämpfern ein und organisiert die Bewaffnung und den waffentechnischen Nachschub auf anderen Pfaden. In diesem Fall besonders perfide, die Invasoren kommen im Windschatten von Kriegsflüchtlingen und werden als solche hier empfangen und versorgt. Die Zahl der Kämpfer, die auf diese Art und Weise nach Mitteleuropa eingedrungen ist, schätzt Bracken auf ca. 80.000. Der Zeitpunkt ist, neben der Gelegenheit, die die Flüchtlingsströme bieten, auch deswegen günstig, weil sich mittlerweile das militärische Kräfteverhältnis zwischen den europäischen Staaten und den Staaten Nordafrikas und dem Nahen Osten in etwa ausgeglichen hat. Bei dieser Betrachtung in

formaler militärischer Logik spielen ausschließlich Männer im Alter bis 40 eine Rolle, Frauen zählen nicht. Wie kurzes Nachrechnen ergibt, weisen die Herkunftsstaaten bereits jetzt höhere Zahlen auf. Bei den im Schatten der Flüchtlingsströme eingesickerten bzw. über das Mittelmeer gekommenen jungen Männern handelt sich um 2., dritte, vierte, und gegebenenfalls weitere Söhne afrikanischer und vorderasiatischer Großfamilien, die dort überflüssig sind und ihren Lebensweg woanders finden müssen¹.

Die Auseinandersetzung wird sich nach und nach aufschaukeln und dann eskalieren. Zunächst wird mit organisierten Tumulten a la Köln eingestiegen, später kommen Anschläge in der Fläche, zeitlich koordiniert hinzu, wie wir sie in Brüssel gesehen haben. Innerhalb kurzer Zeiträume könnten sich ganze Serien gleichzeitiger Attacken in europäischen und auch deutschen Mittelstädten abspielen, alltäglich Autobomben hochgehen. Zieht man die derzeitige Stärke der deutschen Sicherheitskräfte in Betracht, so wird vor dem Hintergrund der oben genannten Zahlen dieser Gewalt nur ca. eine Woche standgehalten. Anschließend bleibt jeder für sich und auf sich gestellt. Zum Schutz der Bevölkerung werden sehr schnell Waffen an die wachsende Zahl Freiwilliger ausgeteilt und das Ganze Bürgerwehren überlassen. Die staatliche Ordnung bricht zusammen.

Die offenen Flanken der Industrienationen sind offensichtlich: Es sind Infrastruktur und Versorgungsstrukturen. Insbesondere die Elektrizitätsversorgung bricht sofort zusammen, mit unabsehbaren Auswirkungen auf die Versorgungslage. Darüber hinaus ist nicht klar, ob plötzlich und ohne Vorbereitung quasi „vom Netz gehende“ Kernkraftwerke kurzfristig sauber heruntergefahren werden können. Insbesondere bei älteren insbesondere französischen, Kraftwerken ist dies nicht gewährleistet, so dass es zu Kernschmelzen kommen kann und damit zur radioaktiven Verseuchung der Umgebungen. Darüber hinaus ist bekannt, dass sich Reihen von Eindringlingen unter die Besatzungen der Kernkraftwerke gemischt haben. Um die Elektrizitätsversorgung lahmlegen zu können bedarf es lediglich einer einiger großer Baumaschinen, denn um die Versorgungssysteme vor eventuellen Schäden durch Bautätigkeiten zu schützen sind deren Verläufe peinlich genau im Internet hinterlegt. Es ist also für jedermann einsehbar, wo wichtige Infrastruktur-Einrichtungen verlegt sind.

Ein weiterer offener Angriffspunkt ist das Wasserversorgungssystem, das zunächst stellenweise, aber auch ganz außer Betrieb gehen kann. Denkbar sind der völlige Ausfall, oder aber, noch schlimmer, Verunreinigungen durch Giftstoffe, die die Versorgung

¹ Diese Darstellung und Interpretation ist gängige Militärbetrachtung, wie sie z.B. bereits vor Jahren von Gunnar Heinsohn in seinen militärhistorischen Werken, besonders Finis Germaniae, dargelegt ist http://www.zeit.de/feuilleton/kursbuch_162/1_heinsohn . Nach seiner Darstellung ist von den Zahlen her die Auseinandersetzung bereits zu Ungunsten Deutschlands entschieden. Da man davon ausgehen kann, dass die Spitzenpolitiker solche militärische Überlegungen kennen, erscheinen Ihre Äußerungen: der Islam gehört zu Deutschland, oder: wir sollten den Islam willkommen heißen, oder: Deutschlands Zukunft ist der Islam, in einem völlig anderen Licht. Offensichtlich erscheint den Politikern diese Entwicklung als etwas Unabänderliches, bereits Entschiedenenes. Es kommt nur auf die günstigen Gelegenheiten an, es so umzusetzen, dass man selbst möglichst ganz oben bleibt!

unbrauchbar oder tödlich machen könnten. Das allerwichtigste ist deshalb, für einen gewissen Zeitraum, ca. drei Monate unabhängige Wasservorräte anzulegen. Diese sollten direkt im Zugriff sein, ohne dass man dazu die Öffentlichkeit aufsuchen oder das Haus verlassen muss. In Bürgerkriegssituationen und Straßenkämpfen kommen die meisten Zivilisten deshalb um, weil sie von Zeit zu Zeit gezwungen sind, schützende Bunker zu verlassen, um Versorgungsgüter, meist Wasser, zu beschaffen.

Die Aktionen werden von den Invasoren ohne Rücksicht auf deren eigenes Leben durchgeführt. Der Islam verspricht jedem das Paradies, der sich auf Eroberungshadsch befindet und dabei stirbt. Das ist unabhängig davon, welches lüderliche Leben man vorher geführt hat. So ist zu erklären, dass insbesondere die jungen Männer auch beim Überqueren des Mittelmeeres (als Nichtschwimmer) höchste Risiken in Kauf nehmen, denn sie wähnen sich bereits auf der Hadsch. Erst einmal angekommen im zu erobernden Land setzt man sich fest und es wird mit äußerster Brutalität vorgegangen gegen die Ungläubigen, die es gilt, gnadenlos abzuschlachten; ein jeder Angriff auf Städte und Dörfer ist vor allem unter der Maßgabe zu sehen, möglichst viele Ungläubige zu vernichten, vom Säugling bis zum Greis.

Der Militärhistoriker geht davon aus, dass es in vielen Gegenden dazukommen wird, dass sich die einheimischen Bevölkerungen relativ rasch unterwerfen; angesichts solcher Gewalt ist ihr Widerstandswille schnell gebrochen. Das könnte für gewisse südeuropäische Staaten gelten, aber auch für Teile des Balkans, die ohne hin teilweise osmanisch gewesen sind.

Für Deutschland sieht er diese „Unterwerfungslösung“ nicht! Die Deutschen sind schließlich Germanen! Germanen unterwerfen sich nicht, sie sterben lieber! Sie werden nicht hinnehmen, dass man ihre Frauen entführt und vergewaltigt, sie werden nicht eingeschüchtert durch die Gewalttaten. In Deutschland sieht er deshalb Verhältnisse kommen, wie sie zuletzt in Ruanda zu beklagen gewesen sind: Bürgerkrieg auf der Ebene von Dörfern, von Ethnien, von Familienclans und Regionalbevölkerungen. Alle diese Volksgruppen haben sich entschieden, sich gegen die Eroberer zur Wehr setzen. Man wird bei der Wahl der Mittel nicht zimperlich verfahren. Von der Mistgabel über das Küchenbeil bis zum Vorschlaghammer wird alles zum Einsatz kommen. Der Ausgang ist jedoch offen, die Aussichten für die einheimischen Bevölkerungen verschlechtern sich mit jedem Tag, da er neue Invasoren ins Land bringt und die bereits im Land befindlichen ihre Hochburgen weiter ausbauen können.

Die politischen „Eliten?“ wissen das², anders sind die ausschließlich mit Hinhaltepolitik und auf Zeitgewinn ausgelegten Manöver nicht zu interpretieren, als offenbar Unabänderliches möglichst sicher umsetzen und einen Widerstand oder gar Sieg der einheimischen Bevölkerung weitestgehend vermeiden³. Die einheimische Bevölkerung wird über

² <http://2.bp.blogspot.com/-TvFUa4602E0/VcuZ-JwJ96I/AAAAAAAAABvA/fLONkOZocGM/s1600/gillo5.png>

³ *Darüber hinaus sind die Eliten durchdrungen von Weltanschauungen, die zum einen davon ausgehen, dass die verschiedenen Religionen Ursachen der vielen Kriegsübel der Menschheit sind und sehen in der Durchmischung und letztendlichen Vereinigung von Religionen zu einer Eine-Welt Religion die Lösung. Vor allem aber sind in deren Augen die verschiedenen Stämme und Ethnien Wurzel allen Übels, die es unbedingt auszurotten gilt. Hierzu sollen die verschiedenen*

Medientrommelfeuer sowie psychologisch ausgefeilte Gutmenschen-Sprüche ruhig gestellt. Mit Appellen an die sogenannte Toleranz wird jeder Widerstand kriminalisiert aber: Wer heute Toleranz predigt, ist morgen für die Scharia. Und aus diesen Gründen kann der Rest ahnungsloser und gutgläubiger Politik das Problem gar nicht lösen, denn sie ist auf Konsens ausgelegt. Zunächst wird man die Burka erlauben, das Kopftuch ist ohnehin schon gewohntes Straßenbild. Bald werden die einheimischen Frauen symbolische Kopftücher zu tragen haben, um die Neuankömmlinge nicht zu reizen und am Ende werden die Invasoren die Regeln bestimmen. Der Sozialismus ist zwar gescheitert, aber daran waren die Kapitalisten schuld. Die Weltsozialisten haben längst nicht aufgegeben, sie glauben an den Sozialismus als das Zukunftsmodell und wollen es herstellen. Dazu müssen nur die letzten liberalen Gebiete und Staaten beseitigt werden, wozu man die islamische Migrationswaffe bestens einsetzen kann. Die Drahtzieher <http://www.voltairenet.org/article191574.html> lassen nicht locker und finden neue Wege und Begründungen für die Durchsetzung der Invasion,

<http://www.thenewamerican.com/usnews/immigration/item/23074-here-comes-the-obama-un-refugee-surge-rebranded-as-safe-alternative-pathways?tmpl=component&print=1>

und

<http://www.voltairenet.org/article191575.html> .

Einfache Bevölkerungs-Entwicklungsbetrachtungen, die den Politikern auch allesamt bekannt sein müssten, ergeben, dass bei den derzeitigen Zuwanderungszahlen und den Reproduktionsraten der bereits Angekommenen in den ersten 2030er Jahren die autochthone Bevölkerung in Deutschland flächig zur Minderheit geworden sein wird. Eindrücke, wie sich zumindest die zahlenmäßigen Zusammensetzungen darbieten werden, kann man in einigen deutschen Ballungszentren bereits gewinnen. Allerdings handelt sich erst um Inseln mit Bevölkerungsmehrheiten, so dass man die Regeln flächig noch nicht diktieren kann. Dies wird jedoch so kommen. Es sei denn es wird massiv und gegebenenfalls auch militant gegengehalten⁴.

Völker und Rassen gnadenlos vermischt werden, sei es durch Zufälle, sei es aber auch gewaltsam, wie Äußerungen führender Politiker ganz unverblümt zu erkennen geben. Tatsächlich hat der französische Präsident Sarkozy die Aussage getätigt, dass die rassistische Vermengung kommen muss, entweder freiwillig oder mit Gewalt um jeden Preis. Auch Frau Merkel ist offensichtlich von diesem Gedanken beseelt, Rauten schlagend schwärmt auch sie, dass es aufgrund dieser massiven Zuwanderung vielleicht eines Tages weniger Kriege geben könnte.

⁴ Zeitgleich mit der Invasion wird auch die Durchmischungsstrategie vorangetrieben. Aus jedem ethnischen Konflikt ist bekannt, dass die Invasoren die sesshafte Bevölkerung mit allen Mitteln verdrängen. Dazu gehört auch, wie im Balkan Krieg schon fast routinemäßig und flächig geschehen, Massenvergewaltigung der einheimischen Frauen durch die Invasoren. Da es sich bei dem Infiltrationskrieg nicht um einen konventionellen Armeevormarsch handelt und die Massenvergewaltigungen befohlen werden können, werden die Weichen anders gestellt. Man holt in voller Absicht junge kräftige Männer aus völlig verrohten Kriegsgebieten bzw. niedrigerer Zivilisationsstufe ins Land. Im Fall von Nordafrika etwa wird mit vollem Wissen des Auswärtigen Amtes und der Sicherheitsbehörden geduldet, dass die Gefängnisse geöffnet werden, die Irrenanstalten

Es werden auch keine Kosten gescheut, denn die obersten Politiker sind dazu da, im Sinne dieses Gedankenguts zu handeln und die Staaten in den Bankrott zu regieren. Oberste Gebot ist ja schließlich: Ordo ex chaos. Also muss man Chaos erzeugen, um eine neue gerichtete Ordnung entstehen zu lassen. Das alles gehört zum Programm und ist perfide Taktik, nicht etwa eine Reihe irgendwie gearteter Zufälle.

Man braucht den Bürgerkrieg jetzt auch, da Europa und/oder der Euro zu zerfallen drohen. Staaten wie Ungarn oder Polen könnten fragen: Warum hat Japan keinen Terrorismus? Jedes Mal, wenn eine Bombe hochgeht, hat vorher jemand Allah uh akbar oder so gerufen, aber die EU besteht darauf, dies alles hätte mit dem Islam nichts tun. Wir lassen uns nicht länger bluffen, gehen raus der EU und machen die Grenzen dicht! Das könnt ihr nur mit Militär verhindern! Damit liegt eine Konfiguration vor, wie vor dem amerikanischen Bürgerkrieg, die EU aber über keine Truppen verfügt, weshalb die EU stattdessen islamische Migrant-Armeen einschleust. Es ergeben sich also gigantische Interessenparallelitäten: Die Moslems wollen erobern, der Weltsozialismus will Freiheiten zerstören und die (sozialistische) EU will alle Mitglieder mit Gewalt zum Verbleib zwingen und sich weiter ausdehnen.

In zwei anderen Interviews

Alex Jones <https://m.youtube.com/watch?v=ALcCkeECELk>

Jeff Rense <https://www.youtube.com/watch?v=IfX3XlrGoKY>

werden Szenarien durchgespielt, die diese Abhängigkeiten von Zivilisationselementen nochmals verdeutlichen. Ausgangspunkt aller Überlegungen ist die Verwundbarkeit unserer derzeitigen „Zivilisationsblase“ auf Grund der Abhängigkeiten von Infrastrukturen und Versorgungsgüterzuführungen. Dabei hat innerhalb der letzten 100 Jahre, seit der russischen Revolution, die Elektrizität in gewissem Sinne den Sauerstoff ersetzt, ohne den niemand leben kann.

In der Vorstellung, die Zukunft liege im Welt-Kommunismus ohne Nationen, versuchen die Sozialisten diesseits und jenseits des Atlantik, vor allem in Europa, die Nationen durch die Invasion des Islam zu zerbrechen. Diese Herren pflegen die Allmachtsfantasien, dass sich der Islam dazu verwenden lassen wird, um anschließend von Ihnen, den Sozialisten regiert zu werden. Aber: Ein Plan, den Tiger zu reiten, ist etwas anderes als den Tiger tatsächlich zu reiten! Offenbar stellen sich die Betreiber dieser Invasion vor, dass sie nach Erzeugen des größtmöglichen Chaos in einer nun nationenlos gewordenen Welt selbst die Herrschaft übernehmen, also die Weltherrschaft. Dies aber wird nicht gelingen, denn

geschlossen werden, und die „Insassen“ nicht weiterverfolgt werden, wenn sie schnellstmöglich nach Europa verschwinden. So ist schon 2015 auf eine AfD-Anfrage im sächsischen Landtag zugegeben worden, dass sich über 300 hochkriminelle Nordafrikaner in Sachsen aufhalten, die man nie mehr los werden wird, da die Herkunftsländer die Rücknahme ablehnen. Bundesweit kann man vom mehr als dem hundertfachen ausgehen, die sich bis dato die aufhalten. Die „Gebrauchsanweisungen“ zur Vergewaltigung wird vom Auswärtigen Amt gleich mitgeliefert, in Form einer Informationsbroschüre, bei der Sexualpraktiken und unter Abbildung von farbigen Männern und ausschließlich weißen Frauen abgebildet sind. Auch dieser Aspekt der ethnischen Eroberung wird von den derzeitigen Politikern unterstützt <http://newobserveronline.com/german-govt-promotes-interracial-sex/>.

der Islam lässt sich nicht marxistisch regieren! Diesen Tiger werden die nicht reiten, er wird sie alle fressen! Am Ende könnten Szenarien stehen, wie sie im dreißigjährigen Krieg, der ja auch ein Religionskrieg gewesen ist, eingetreten sind, denn der islamische Angriff ist rein religiös motiviert.

Bracken spielt insbesondere das Szenario des Zusammenbruchs der Stromversorgung durch. Andere Versorgungssysteme, wie Wasserversorgung, Telekommunikation und Internet sowie die meisten anderen Systeme, wie Finanzsystem, Nahrungsmittelzufuhr und Versorgungsgüterzubringung, hängen voll von der Stromversorgung ab. Keine Tankstelle, keine Bank, kein Supermarkt, kein Straßen- oder Schienenverkehr ist ohne Elektrizität funktionsfähig. Daher bricht unmittelbar nach Kappung des Stroms das gesamte System zusammen, weil keine Dienste, keine Sicherheit, keine Kommunikationsmittel mehr gegeben sind. Das Ganze ist überlagert von bewaffneten Auseinandersetzungen, also wird auch niemand mehr aus dem Haus oder gar zur Arbeit gehen. Beschädigte Infrastrukturen werden nicht mehr repariert, Supermärkte werden nach der Plünderung nicht wieder aufgefüllt oder gar in Betrieb genommen und Banken enthalten kein Geld mehr.

Es ist also sowohl aus Wirksamkeits- als auch aus Kostenüberlegungen heraus unsinnig, von der Bedrohung durch Atombomben auszugehen, die jemand gezielt auf Großstädte wirft. Hier kann der Angreifer zurückverfolgt werden und es ist klar, wem der Gegenschlag gelten muss. Die Sabotage des Elektrizitätsnetzes ist viel einfacher, nicht zurückverfolgbar aber mindestens so effektiv wie ein Atomschlag auf eine Stadt, denn im Anschluss an den Zusammenbruch der Stromversorgung erledigt sich die Stadt buchstäblich selbst. Es gibt Plünderungen, Gewaltausbrüche, Unruhen, alles schraubt sich gegenseitig hoch, da niemand in der Lage ist, Hilfe zu leisten, Verwundete zu versorgen oder Dinge zu reparieren. Nach kurzer Zeit treten schon akute Notlagen auf, da es sofort am Elementarsten fehlen wird; bereits nach zwei Wochen muss man mit ersten Kannibalismusfällen rechnen.

Um eine Elektrizitätsversorgung einer Metropole lahm zulegen bedarf es nicht viel. Von den Heimatschutzbehörden wurden entsprechende Übungen bereits durchgeführt! Danach reichten in kalifornischen Städten 30 Teams von 4 Mann um eine Millionen Stadt schlagartig und vollständig zu verdunkeln (proof of concept). Dazu müssen die Trupps nur an ganz markanten Stellen Kappungen vornehmen, der Rest erledigt sich über Kurzschlüsse, durchbrennende Kabel, verschmorte Transformatoren etc. von selbst, eine Reparatur würde Jahre dauern. Dabei können diese Trupps durchaus gleichzeitig vorgehen, was den Effekt erhöht. Insbesondere die psychologischen Wirkungen kennen auch die Islamisten. Aber was hinter den hinter dieser „Handschrift“ der Islamisten (gleichzeitige Anschläge) steckt ist eigentlich die Lähmung aller Abwehrmaßnahmen durch Schockzustand. In Brüssel wurde bereits 24 Stunden nach den Anschlägen die Sicherheitsstufe 4 aufgehoben und auf Stufe 3 herabgesetzt! Dies erfolgte nicht etwa deshalb, weil die Terrorgefahr sich verringert hätte (die Terroristen waren noch auf freiem Fuß), sondern weil die Sicherheitskräfte am Rande der Erschöpfung waren und nicht mehr dazu in der Lage, Einsätze entsprechend Sicherheitsstufe 4 auszuführen. Was für Brüssel gilt, gilt im Grunde für ganz Europa, es gibt keine Reserven, keine Ersatzbank. Insbesondere ist in Deutschland die Armee auf ein Minimum heruntergedampft, so dass die Sicherheitskräfte bereits bei weniger schweren Bedrohungslagen voll am Anschlag sind.

Allen Anzeichen zufolge wird die große Attacke noch im Jahr 2016 kommen! Der Historiker sieht auch noch andere Gründe, weshalb die Drahtzieher dieser Entwicklungen die Katastrophe jetzt brauchen, denn andere Systeme, insbesondere das Finanzsystem, sind nicht mehr lange zu halten. Auch sind die

entsprechenden Auslöser bereits getätigt. Selbst wenn Soros ein Damaskuserlebnis der Bekehrung erfährt und alle Flüchtlinge zurückruft ist der Impuls schon jetzt so groß, dass die Dinge nicht mehr aufgehalten werden können. Die Unterwasserbeben haben schon stattgefunden, jetzt rollen aus verschiedenen Richtungen Tsunamis auf uns zu und es ist Zeit, sich in höhere Gefilde zurückzuziehen! Wir, die wir die Hintergründe durchschauen, können die Ereignisse ebenso wenig aufhalten, wir können uns nur vorbereiten und insbesondere dann schon in Sicherheit sein, wenn die allgemeine Stampede einsetzt und man riskiert mitgerissen und tot getrampelt zu werden. Am gefährlichsten sind die Städte, die gilt es weiträumig zu meiden. Denn die Kontrolle über die Städte wird verloren gehen, der absolute Albtraum jedes Heimatschützers! Denn nachdem die Städte sich quasi selbst völlig zerlegt haben, werden die Städter das Land überschwemmen, um sich Überlebensgüter zu verschaffen, mit allen Mitteln. Auf diese Situationen sollte man gut vorbereitet sein, genauso wie auf die lange, stromlose Zeit.